

Anette Kaufmann

All about Alfred. Hitchcock-Bibliographie. Zusammengestellt von Hans Jürgen Wulff

1988

<https://doi.org/10.17192/ep1988.3.6385>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Kaufmann, Anette: All about Alfred. Hitchcock-Bibliographie. Zusammengestellt von Hans Jürgen Wulff. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 5 (1988), Nr. 3. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1988.3.6385>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

VI FILM

All about Alfred. Hitchcock-Bibliographie. Zusammengestellt von Hans Jürgen Wulff.- Münster: MAKS Publikationen 1988, 295 Spalten, DM 9,80

"Selbstverständlich ist die Bibliographie nicht vollständig", bemerken der Herausgeber und sein Mitarbeiter Paul Heisterkamp bescheiden in Spalte sechs - um anschließend die stattliche Menge von fast 3.000 Titeln zu Leben und Werk Alfred Hitchcocks zu präsentieren. Wer über Film forscht und schreibt, wird den Wert einer solchen Fleißarbeit ganz allgemein zu schätzen wissen; daß sich speziell mit Wulffs Hitchcock-Bibliographie hervorragend arbeiten läßt, habe ich (noch mit der ersten Auflage) selbst ausprobiert; 'gefehlt' haben beim ansonsten reibungslos funktionierenden Ausfüllen unzähliger Fernleihzettel eigentlich nur die Erscheinungsorte von Zeitungen und Zeitschriften.

Die Systematik: 1. Selbständiges Schrifttum über Hitchcock; 2. Index zum selbständigen Schrifttum (nach Filmen geordnet); 3. Bibliographien, Filmographien, Biographien; 4. Texte von Hitchcock; 5. Interviews; 6. Varia Hitchcockiana: Allgemeines Schrifttum über Werk und Person; 7. Quellen, Zeugnisse, Untersuchungen und Kritiken zu einzelnen Filmen; 8. Hitchcocks publizistische Tätigkeit; 9.A Rezensionen zu Büchern über Hitchcock; 9.B Remakes, filmische Hommagen und Zitate.

Den Schwerpunkt bildet die Zusammenstellung des Materials zu den einzelnen Filmen, jeweils geordnet nach Zeugnissen/Analysen/Rezensionen/Drehbuch/Quelle. Über ein Sachregister wird der themenbezogene Zugriff auf die Titel ermöglicht, ein Autorenregister erleichtert das schnelle Auffinden andernorts zitierter Literatur. Das Filmtitel-Kreuzregister (engl./dt./frz./ital.) erweist sich als hilfreich bei der Lektüre fremdsprachiger Texte; denn auch außerhalb der BRD wird phantasievoll umgetitelt: Wer käme so ohne weiteres von 'La mort aux troussees' auf "North by Northwest"...?

Eine erfreuliche Zugabe sind die Karikaturen und Marginalien, mit denen die Herausgeber ihrer Faktensammlung neben dem hohen Gebrauchs- auch noch zu Unterhaltungswert verhelfen. Wenig erfreulich hingegen ist die Tatsache, daß zu denen, die dem Projekt die Mithilfe verweigerten, auch das Deutsche Institut für Filmkunde, die Bibliothek der Hochschule für Fernsehen und Film und die Bibliothek der Deutschen Film- und Fernsehakademie (vgl. Sp. 8) zählen.

Anette Kaufmann